

Lutz König

## Rückblick auf die BIRDPEX 6 – ein würdiges Festival der Vogelmotivphilatelie

Die nun schon zum sechsten Mal, alle vier Jahre, veranstaltete internationale Ausstellung der Vogelmotivphilatelie in Antwerpen vermittelte den Besuchern ein eindruckvolles Bild unseres überaus attraktiven Sammelgebietes. Außer der ersten Birdpex im Jahr 1990 in Neuseeland habe ich alle nachfolgenden internationalen Vogelmotivausstellungen besucht und an den beiden letzten Veranstaltungen auch als Aussteller teilgenommen. Eine Vielfalt von ausgewählten Themen aus der Vogelwelt fesselte die Besucher und man musste schon einige Stunden einplanen, um sich einen groben Überblick über das Gezeigte zu verschaffen. Leider fehlten noch einige uns bekannte Exponate, aber die weite Anreise haben einige Mitglieder wohl nicht in Kauf nehmen wollen. Ich persönlich betrachte die BIRDPEX immer als etwas Besonderes, weil sie auch ein Spiegelbild unserer Motivgruppenarbeit ist. Diese weltoffene Spezialausstellung mit der Teilnahmemöglichkeit ohne Vorqualifikation und der sehr moderaten Rahmengebühr von nur 10,00 € sprengt den üblichen Rahmen von Wettbewerbsausstellungen. Alle Exponate wurden nach den sehr strengen Maßstäben einer Welt- oder FEPA-Ausstellung von einer hochrangigen internationalen Jury bewertet. Mir ist keine weitere Ausstellung im thematischen Bereich bekannt, wo Einsteigerexponate und hochrangige Wettbewerbsexponate auf einem solch hohen Niveau zu sehen sind. Auch für mich war vor vier Jahren die BIRDPEX 5 in Dänemark der Einstieg in das Ausstellungsgeschehen. Erst dann folgten eine Wettbewerbsausstellung im Rang 3 und eine im Rang 2 in Deutschland, an die ich mich im Gegensatz zur BIRDPEX 5 in Nørresundby nur sehr ungern erinnere.

Die diesjährige sechsköpfige Jury aus fünf verschiedenen Nationen unter Vorsitz des Franzosen Michel Abram hat jedenfalls eine hervorragende Jurorenleistung abgeliefert. Jurorenleistungen sind immer mitentscheidend für das Niveau einer Wettbewerbsausstellung und diese Herren haben selbst hervorragende Exponate auf internationalem Niveau aufzuweisen. Angeführt von dem überragenden 10 Rahmen Exponat – Australasian Birdlife – von Damian Läge im Ehrenhof wurde in sechs Wettbewerbsklassen die gesamte Bandbreite der Thematischen Philatelie angeboten. Natürlich ist es immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis, das Exponat von Damian Läge zu bewundern. Gespickt mit mehreren Weltraritäten wie z.B. dem einzig existierenden Taubenpostbrief mit der roten Marotirimarke aus Neuseeland oder dem Entwurf von Perkins & Bacon für die erste Briefmarke West-Australiens von 1860, um nur zwei der vielen herausragenden Stücke zu nennen, ist diese Sammlung für mich mit Abstand die weltbeste Thematiksammlung. Leider war dieses Exponat zum letzten Mal auf einer Ausstellung zu sehen und schon aus diesem Grund hat sich der Besuch der BIRDPEX 6 in Antwerpen gelohnt. Auf die Veröffentlichung des Exponates in der Buchreihe „Edition D'Or“, wo die größten Briefmarken-Sammlungen unserer Zeit zukünftigen Generationen zugänglich gemacht werden, darf man schon jetzt gespannt sein.

Aber auch die sechs Wettbewerbsklassen boten eine ganze Reihe von ausgezeichneten Exponaten. Persönlich besonders beeindruckt bin ich immer von Exponaten, die sich mit nur einer Vogelfamilie beschäftigen und dann mit 8 Rahmen (128 Blatt) auf einer Ausstellung vertreten sind. Das Papageienexponat „Pretty Polly“ von Helge Rune Grastveit ist ein überzeugendes Beispiel dafür, wie man mit nur einer Vogelfamilie ein Spitzenexponat aufbauen kann. Diesem Exponat merkt man deutlich an, dass der Aussteller eine ganz besondere Beziehung zu dieser Vogelfamilie besitzt und auch philatelistisch dieses Sammelgebiet umfassend erforscht hat. Obwohl hier nicht das breite Spektrum des Materials der gesamten Vogelmotivphilatelie zur Verfügung steht, weist es viele bemerkenswerte Besonderheiten und Seltenheiten auf. Und kompetente Juroren werden solche Exponate immer zu schätzen wissen. Leider hatte gerade dieses Exponat sehr ungünstige Lichtverhältnisse in der Ausstellungshalle. Im Gegensatz zur ANTVERPIA war die BIRDPEX-Halle aber bis auf diese Ausnahme gut ausgeleuchtet.

Auch viele andere sehenswerte Exponate zeigten interessante Wege auf, wie unterschiedlich sich die Vogelwelt in der Philatelie darstellen lässt. Die Besucher bekamen ein recht breit gefächertes Angebot zu sehen, das vom Liebes- und Brutzyklus der Vögel berichtet, den Vogelgesang und die Vögel in der Musik näher beleuchtet, wie sich aus der Vogelbeobachtung die Wissenschaft Ornithologie entwickelt

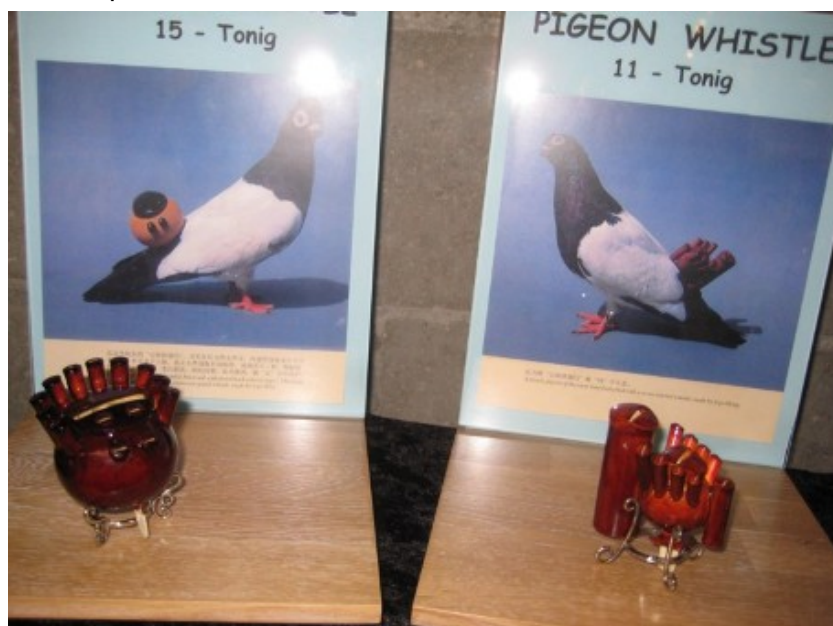
hat und wie sich unser Hausgarten als ein Fünf-Sterne Hotel für die Vogelwelt präsentiert. Das sind nur einige Beispiele aus dem reichhaltigen Angebot ansprechender Themen.

Sehr interessant fand ich das Exponat von Bernd Wirthmann, der die Beziehung der Vogelwelt zu einem ausgewählten Land (Irland) unter die Lupe genommen hat. Die Maximaphily war durch das schöne Eulenexponat von Koenraad Bracke sehr gut vertreten. Des Weiteren bekamen die Besucher 15 Exponate in der Einrahmenklasse zu sehen, aber hier ist der Abstand zu den Spitzenexponaten der Postgeschichte und Traditionellen Philatelie noch sehr groß. In der Offenen Klasse hat die Vogelhochzeit von Kristina Rascher mit sehr originellen Texten zum schönen Philatelie- und Bildmaterial wieder für eine besondere Aufmerksamkeit gesorgt. Man darf sehr gespannt sein, wie die Sammler ihre Exponate zukünftig noch weiterentwickeln werden und vielleicht sehen wir sie auf der nächsten BIRDPEX in vier Jahren wieder.

Gegenüber der letzten BIRDPEX 5 in Nørresundby/Dänemark haben sich jedenfalls viele, uns bereits länger bekannte Exponate in den verschiedenen Klassen qualitativ weiter verbessert. Leider war nur ein Jugendexponat aus Belgien von recht ansprechender Qualität zum Thema Tauben vertreten. Hier müssen wir ernsthaft überlegen, wie wir zukünftig auch Jugendliche für unser Sammelgebiet begeistern können.



Taubenpfeifen und Glöckchen stand den Besuchern rund um die



Die zwei schönsten und wertvollsten Taubenpfeifen aus China

Das Rahmenprogramm in der BIRDPEX-Ausstellungshalle hat wesentlich dazu beigetragen, dass diese BIRDPEX in Antwerpen zu einem echten Highlight für Besucher und Aussteller wurde. Die Birdpex-Information stand den Besuchern während der gesamten Ausstellung mit Rat und Tat zur Seite. Hier konnten die Besucher eine kleine Ausstellung über Nistkästen bewundern und sich verschiedene Informationsmaterialien über die Vogelwelt ansehen und natürlich Belege sowie Neuerscheinungen anlässlich der Birdpex 6 erwerben. Besonders beeindruckt war ich von der dort ausgestellten Taubenpfeifensammlung. Der niederländische Sammler der Uhr für Auskünfte zur Verfügung.

Die mit Taubenpfeifen verbundene uralte, nachweisbar schon seit etwa 4000 Jahren vor allem in China bekannte Liebhaberei fesselt auch noch heute viele Menschen in mehreren Ländern. Dieser Pfeifentaubensport ist besonders auch auf Bali, Java, Taiwan und Thailand nicht nur bei Taubenzüchtern, sondern auch bei Zuschauern in Stadt und Land sehr beliebt. Die mit Pfeifen am Schwanz ausgestatteten Tauben erzeugen beim Fliegen melodische Geräusche und viele Menschen erfreuen sich an deren Sphärenklängen. Das Handwerk der Taubenpfeifenherstellung betreiben in China einige wenige Großfamilien.

Die Details ihrer Kunst werden sorgsam gehütet und nur der nächsten Generation weiter gegeben. Als Material eignet sich vor allem Bambus-, Schilfrohr, Gingkonuss und Zierkürbisschalen. Das Gewicht schwankt je nach Ausführung zwischen 0,5 bis 24 g. Es existieren wahre Kunstwerke, die auf verschiedene Tonhöhen abgestimmt sind. Einige dieser Meisterwerke aus chinesischen Werkstätten waren auf dieser Sonderausstellung zu sehen. Nur ganz wenige Taubenrassen sind für diese Sportart geeignet u. a. Brieftauben, Chinesische Tümmeler und verschiedene Flugsporttaubenrassen. Auch der Glöckchentaubensport hat noch in einigen Ländern wie Indien, Bali und Java Tradition. An den Taubenfüßen als Tonträger befestigte Glöckchen (mitunter auch Metallringe) erzeugen beim Flug ein Klingeln. Leider ist mir bisher keine Möglichkeit der philatelistischen Darstellung dieser schönen Sportart bekannt. Ich hoffe sehr, dass durch eine Markenausgabe oder einen Sonderstempel auf diese schöne Tradition einmal aufmerksam gemacht wird.



André Buzin präsentierte in der BUZINBOX seine Kunstwerke

Als einen besonderen Höhepunkt der diesjährigen BIRDPEX darf man die Präsentation des Markenkünstlers André Buzin in der BIRDPEX-Ausstellungshalle bezeichnen. Hier konnten sich die Besucher umfassend über das Kunstschaffen von André Buzin informieren, der inzwischen über 100 belgische Vogelmarken entworfen hat. Natürlich hatte man auch die Gelegenheit, den Markenkünstler hautnah zu erleben und einige Kunstwerke käuflich zu erwerben. Mit seinen hervorragend gestalteten Vogelmarken genießt dieser Naturmaler hohes Ansehen in seinem Heimatland Belgien und bei vielen Vogelmotivliebhabern in aller Welt. Die Belgische Post hat mit ihrer Vogelmotivserie von Burzin einen Volltreffer gelandet. Das kann man auch dem Organisationskomitee der BIRDPEX 6 unter der Leitung von Koenraad Bracke mit dem überaus gelungenen Rahmenprogramm in der Ausstellungshalle bescheinigen.

Die Preisverleihung fand am Sonntagnachmittag in Anwesenheit aller Juroren und der meisten Aussteller in einem würdigen Rahmen statt. Am Sonntagabend konnten wir dann die herzliche Gastfreundschaft der Familie Bracke bei einem gemütlichen Grillabend in Wetteren genießen.

Der Auf- und Abbau der Exponate verlief bei dieser Mammutveranstaltung (BIRDPEX 6, ANTVEPIA und Nationale Ausstellung Belgiens) trotz der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen völlig reibungslos und man kann hier durchaus von einer logistischen Meisterleistung sprechen. Im Nachhinein können wir es als einen Glücksfall betrachten, dass das Organisationskomitee der BIRDPEX 6 die Anbindung zur ANTVERPIA und zur Nationalen Ausstellung Belgiens in Antwerpen so hervorragend organisiert hat.

Für mich war diese BIRDPEX 6 die mit Abstand bisher beste internationale Vogelmotivausstellung und das diesjährige Organisationskomitee hat für zukünftige Ausstellungen die Messlatte sehr hoch gelegt. In vier Jahren werden wir sehen, ob das hohe Niveau der Birdpex 6 nochmals erreicht oder sogar übertroffen werden kann.

Der fünftägige Aufenthalt in Belgien mit den drei Ausstellungen, den schönen Naturwanderungen und den Stadtbesichtigungen von Antwerpen, Lokeren und Gent werden die Teilnehmer noch sehr lange in guter Erinnerung behalten. An dieser Stelle möchte ich dem Organisationskomitee der BIRDPEX 6 ganz herzlich für das bestens organisierte Jahrestreffen danken.